

Rheinland Klinikum · Dormagen · 41522 Dormagen

Herr/Frau

Dr.-Geldmacher-Str. 20  
41540 Dormagen

**KLINIK FÜR ANÄSTHESIE, INTENSIV-  
NOTFALLMEDIZIN UND  
SCHMERZTHERAPIE**  
Chefarzt  
**Prof. Dr. med. Stefan Soltész**

9. April 2020

Sekretariat Frau Grabow  
Durchwahl 02133 66 2501  
Telefax 02133 66 2503  
anaesthesie.do@kkh-ne.de

### Weiterbildungsprogramm zum Facharzt für Anästhesie

**Prämedikationsambulanz**  
Montag bis Freitag 9.00 - 15.00 Uhr

Herr Prof. Dr. Stefan Soltész besitzt die Weiterbildungsbefugnis für 48 Monate im Fach Anästhesie und 18 Monate für die fakultative Weiterbildung „Spezielle Anästhesiologische Intensivmedizin“. Über die Tätigkeit im Notarztdienst kann die Zusatzbezeichnung „Notfallmedizin“ erworben werden.

Das Weiterbildungsprogramm ist als Hilfe gedacht, die Weiterbildung sinnvoll zu strukturieren und Lücken bzw. nicht erfüllte Ziele rechtzeitig zu erkennen, damit im weiteren Verlauf der Tätigkeit entsprechende Schwerpunkte gesetzt werden können.

#### Fortbildungen:

Die Klinik führt alle 2 Wochen eine interne Fortbildung für die ärztlichen Mitarbeiter durch, in der Inhalte aus den Gebieten der Anästhesie, Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie präsentiert werden. Teilweise werden für diese Fortbildungen Fortbildungspunkte der Ärztekammer vergeben.

Zusätzlich wird einmal im Monat eine Fortbildung für die Weiterbildungsassistenten gehalten, die die wesentlichen Weiterbildungsinhalte für die Facharztausbildung abdeckt. Der Themenkatalog erfolgt in Anlehnung an das Repetitorium Anaesthesiologicum der DAAF in Mayrhofen, Österreich (Vorbereitung zur Facharztprüfung).

Allen Mitarbeitern wird die tariflich vorgesehene Anzahl von Fortbildungstagen gewährt.

Zusätzlich erhalten alle Weiterbildungsassistenten eine Freistellung sowie die Übernahme der Kursgebühren für den Kurs zum Erwerb der Zusatzbezeichnung Notfallmedizin und eine Freistellung mit Übernahme der Kursgebühren für einen Einführungskurs Intensivmedizin.

Im Bereitschaftsdienstzimmer ist ein Computer stationiert, über den Internetrecherchen durchgeführt werden können und der über eine Anbindung an die elektronische Zeitschriftenbibliothek der Universität zu Köln verfügt. Einige Fachzeitschriften werden im Chefarztzimmer in gedruckter Form vorgehalten und können über das Sekretariat ausgeliehen werden.

## 1. Weiterbildungsjahr:

### Quartal I (Allgemeinchirurgie)

- Einführung in die Allgemeinanästhesie
- Geräteeinweisung (Narkosegeräte, Infusionspumpen, Monitoring)
- Grundlagen der Pharmakologie.
- Atemwegszugang, Atemwegssicherung, (orale Intubation, Larynxmaske, Algorithmus der schwierigen Intubation)
- Venöse Zugänge (peripher, zentralvenös)
- Basismonitoring nach DGAI, erweitertes Monitoring (art. Kanülierung, art. Druckmessung)
- Grundlagen des Wasser,-Elektrolythaushaltes, Infusionstherapie
- Grundlagen der Beatmung unter spezieller Berücksichtigung der unterschiedlichen Lagerungen und abdominellen Druckverhältnisse bei Narkose
- Kennenlernen narkosetypischer und operativer Komplikationen
- Einführung in die Regionalanästhesie (SPA, axillärer Plexus)
- Erlernen von Anästhesie-Aufklärungsgesprächen, Risikoeinschätzung, Narkoseplanung, Dokumentation
- Ileuseinleitung

### Quartal II (Orthopädie)

- Vertiefung von Lernzielen aus Quartal I unter Berücksichtigung orthopädischer Patienten
- Bluttransfusion (EBL, MAT, Fremdblut etc.)
- Grundlagen der Gerinnungstherapie
- Blutungsmanagement
- Regionalanästhesie (SPA, ISK, FK;Ischiadikus Katheter)
- Grundlagen der postoperativen Schmerztherapie einschließlich Schmerzdienst

- Aufwachraummanagement
- Letzte Woche: Prämedikationsambulanz

### **Quartal III (Gynäkologie/Geburtshilfe + HNO /Kinderanästhesie)**

- Vertiefung von Lernzielen aus Quartal I + II
- geburtshilfliche Anästhesie (Sectio in EDA, SPA, ITN)
- geburtshilfliche Notfälle
- Neugeborenenversorgung einschließlich Notfallmedizin
- laparoskopische Eingriffe
- Eingriffe an der Mamma
- Anästhesie des Kindes (veränderte Pharmakotherapie, Flüssigkeitshaushalt, Schmerztherapie, Atemwegsmanagement beim Kind)
- TIVA
- Anästhesie im HNO Bereich (erschwertes Atemwegsmanagement)

### **Quartal IV (Intensivstation)**

- Teilnahme am Einführungskurs Intensivmedizin (externer Anbieter)
- Beatmungstechniken
- hämodynamische Überwachungstechniken
- Infusion und Ernährung

### **Notfallmanagement:**

- Schockraummanagement
- Reanimation und innerklinische Notfälle

Teilnahme am Bereitschaftsdienst nach etwa 12 Monaten (bei Assistenten mit Vorkenntnissen aus anderen Häusern individuelle Regelung möglich)

## **2. Weiterbildungsjahr:**

### **Anästhesie:**

- Narkosetechniken: Vertiefung der Kenntnisse bei vorerkrankten Patienten (ASA 3)
- Airwaymanagement: Vertiefung der Kenntnisse, fiberoptische Intubation in Narkose
- zentralvenöse und arterielle Punktionen
- periphere und zentrale Nervenblockaden mit erhöhtem Schwierigkeitsgrad (interskalenäre Blockade, thorakaler PDK)

### **Intensivstation (3 Monate):**

- Beatmungstechniken, Weaning
- hämodynamische Überwachungstechniken
- Sedierungskonzepte
- Antibiotikatherapie

- Kommunikation mit Patienten und Angehörigen
- interdisziplinäre Intensivmedizin
- ethisches Handeln
- Arztbriefschreibung

Rettungsdienst:

- Notarzkurs
- Begleitung von Notarzteinsätzen
- Beginn der Notarztätigkeit nach Erhalt der Zusatzbezeichnung in der Regel erst im 3. Weiterbildungsjahr (mindestens 30 Monate klinische Tätigkeit erforderlich)

**3. Weiterbildungsjahr:**

Anästhesie:

- Narkosetechniken: Vertiefung der Kenntnisse bei vorerkrankten Patienten (ASA 3-4)
- Airwaymanagement: Vertiefung der Kenntnisse, fiberoptische Wachintubation

Intensivstation (3 Monate):

- Vertiefung der Kenntnisse
- Bronchoskopie
- dilatative Tracheotomie
- Antibiotikatherapie
- Organersatzverfahren (CvvH)

**4. Weiterbildungsjahr:**

Anästhesie:

- Durchführung von Anästhesien in noch fehlenden Bereichen (individuelle Abstimmung erforderlich)
- Durchführung von Anästhesien bei großen intraabdominellen oder thorakalen Eingriffen
- Kinderanästhesie

Intensivstation (3 Monate):

- Vertiefung der Kenntnisse

## 5. Weiterbildungsjahr:

Rotation im Weiterbildungsverbund in das Rheinlandklinikum Neuss an den Standort Lukaskrankenhaus Neuss zur Vertiefung der Kenntnisse in der Anästhesie bei komplexen Eingriffen und Narkosen (z. B. Kinderanästhesie, große Thoraxeingriffe, große abdominelle Eingriffe, urologische Eingriffe) und in der operativen Intensivmedizin.

Prof. Dr. med. Stefan Soltész

Chefarzt der Klinik für

Anästhesie, Intensiv- Notfallmedizin und

Schmerztherapie